

Kultur

Ein Kopf aus Papier, revolutionärer Südwesten, aberwitziges Fest

Heuss-Kopf Die Ähnlichkeit verblüfft. Und war gar nicht intendiert, als die Freiburger Bildhauerin Claudia Borowsky den etwa 20 auf 30 Zentimeter kleinen Kopf aus einem A3-Papier faltete, der so frappant an Theodor Heuss erinnert. „Schwebestand“ titelte die Ausstellung von Borowsky in der Zigarre vergangenen Juni. Diese Papier-Plastik gehört nach Brackenheim, dachten beim Anblick des Charakterschädels in miniature die Künstler vom Künstlerhaus Heilbronn und entschieden, den ausdrucksstarken und doch so filigranen Kopf anzukaufen – und dem Theodor Heuss Museum der Stadt Brackenheim zu überreichen. Nachdem das Museum das Kaufangebot dankend abgelehnt hatte mit der Ansage, dafür keinen Etat zu haben. Mit der nun recht günstig erworbenen Papierarbeit wollen die Zigarre-Künstler auch klarmachen, wie wichtig der Ankauf von Originalen ist. Claudia Borowsky, die am Sonntag zur Über-

gabe angereist war, dürfte es freuen. In ihrer Arbeit erkundet sie die plastische Wirkung von Material, dessen Möglichkeiten und Grenzen. Und stellt in ihrem Werk, vorzugsweise aus Papier und Beton, den Bezug zwischen Material und Mensch her. Dabei versteht Borowsky das Falten von Papier als elementares plastisches Verfahren. Kurios, wenn sich dann ein Kopf wie der des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland manifestiert.

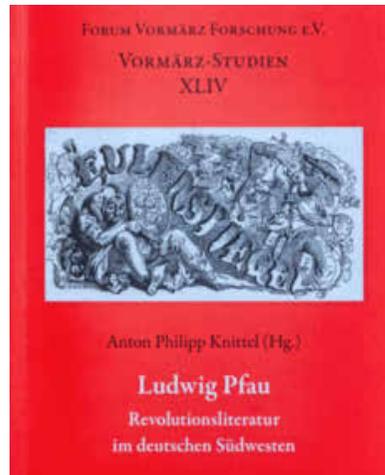
Ludwig-Pfau-Tagung Das Schöne an professionellen Tagungen ist, wenn danach ein nachhaltig brauchbarer Tagungsband herauskommt. Die erste wissenschaftliche Tagung zu Ludwig Pfau anlässlich dessen 200. Geburtstages fand im Herbst 2021 statt und setzte den Heilbronner Dichter, Revolutionär, Satiriker, Kunstkritiker und Hitzkopf Pfau in den Kontext der politischen Auf- und Umbrüche des 19. Jahrhunderts vor, während und nach der

1848er Revolution. Mit dem im Aisthesis Verlag erschienenen und von Anton Knittel im Auftrag der Stadt Heilbronn herausgegebenen Band „Ludwig Pfau. Revolutionsliteratur im deutschen Südwesten“ (225 Seiten, 30 Euro) liegt nun ein neuer Band der Reihe Vormärz-Studien



Papier-Skulptur von Claudia Borowsky im Theodor Heuss Museum. Foto: Uli Peter

vor: mit den überarbeiteten Vorträgen von Peter Wanner („Vormärz und Revolution 1848/49 in Heilbronn und Umgebung“), Wolfgang Alber („Literaten als Zeitschriftsteller, Journalisten als Tagesliteraten“), Gunter E. Grimm („Die Freiheit ist des Volkes Kind“. Ludwig



Umbrüche im 19. Jahrhundert: Band zur Tagung Ludwig Pfau. Foto: Mario Berger

Pfaus politische Lyrik“), Sikander Singh („Ludwig Pfaus Beiträge zum deutsch-französischen Kulturtransfer“) und weiteren Beiträgen namhafter Wissenschaftler. Einziges Manko: Zu den einzelnen Autoren fehlen kurze biografische Angaben.

Schräge Weihnachten Wir lieben Weihnachten. Lieben wir Weihnachten? Zum dritten und letzten Mal stellen am Sonntag, 19 Uhr, auf dem Theaterschiff Heilbronn Heinz Kipfer und Christian Marten-Molnár die hinter sinnige Frage zum Fest. „Schräge Weihnachten“ nennen der ehemalige künstlerische Leiter des Theaterschiffs und sein Nachfolger ihr launiges Programm mit Musik (Andreas Benz) und Texten rund ums Fest der Liebe. Hektik zum Jahresende, Stress mit dem Geschenkzwang, zu viel Essen, zu viel Verwandtschaft: Wie Schriftsteller die angeblich stille Zeit in aberwitzige Geschichten und Gedichte packen, entspannt. *Claudia Ihlefeld*